

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1968)
Heft: 2

Artikel: Tunnelgebühren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938642>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tunnelgebühren

Die Kantone Waadt, Wallis und Genf liessen den Bundesrat wissen, dass sie eine Bundeshilfe für den Strassentunnel durch den Grossen St. Bernhard verlangen müssten, falls auf die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Strassentunnel durch den Bernhardin und durch den St. Gotthard verzichtet würde. Der Tunnel durch den Grossen St. Bernhard ist durch eine private Gesellschaft gebaut worden, welche Durchfahrtsgebühren erhebt. Im Tessin ist der Vorstoss auf Gebühren für die Nationalstrassentunnel durch die Alpen als Unfreundlichkeit aufgenommen worden.

Alters- und Hinterlassenen- Versicherung

Die siebente Revision der AHV, welche von den eidgenössischen demnächst durchberaten wird, sieht nach Entwurf des Bundesrates eine Erhöhung der Leistungen um 25 Prozent und weitere Verbesserungen vor, die durch eine Erhöhung der Beiträge um 25% finanziert werden sollen. Von privater Seite sind nun Gegenvorschläge veröffentlicht worden, die zum Teil eine grundsätzliche Umgestaltung der Versicherung und die massive Erhöhung der Mindestrenten anstreben.

Bedeutende Hotellerie

Die schweizerische Hotellerie darf auf einige Jahre des Wohlergehens zurückblicken. Jahr für Jahr dürfen wir über 30 Millionen Logiernächte verzeichnen. Die jährlichen Deviseneinnahmen für unsere Volkswirtschaft übersteigen die Summe von 3 Milliarden. 70'000 Menschen finden in der Hotellerie ihr Auskommen - gleich viele wie in der Uhrenindustrie und annähernd doppelt so viele Menschen, wie in der chemischen Industrie. Die Hotellerie ist zu einer der bedeutendsten Exportindustrien der schweizerischen Volkswirtschaft geworden.